

Politik aus der Klosterzelle

Briefe aus einer Zeit zwischen Revolution, Gründung des deutschen Kaiserreiches und Kulturkampf



Viele adlige Frauen waren in der Geschichte nur über ihre berühmten Männer gegenwärtig. Nicht so Ida Gräfin Hahn-Hahn (1805-1880). Sie trat als aufsehenerregende Autorin an die Öffentlichkeit und war eine der meist gelesenen deutschen Schriftstellerinnen des 19. Jhs.. Beachtenswert ist ihr Briefwechsel mit den gekrönten Häuptern Europas, der einen Einblick in die deutsche und europäische Geschichte zwischen Revolution,

Gründung des deutschen Kaiserreiches und Kulturkampf gewährt.

„**Ida Gräfin Hahn-Hahn. Königliche Post**“ (ET: November 2016; **Nünnerich-Asmus Verlag**) herausgegeben und eingeleitet von **Helmut Hinkel** enthält 98 bislang unveröffentlichte Briefe aus den Jahren 1844 bis 1877. Die Originale für diese Edition stellte der ehemalige Journalist und Verleger Hans-Joachim Griephan, Besitzer des Fritz Reuter-Literaturarchivs in Berlin, zur Verfügung.

Die Korrespondenz mit Königin Marie von Sachsen, Königin Amalie von Sachsen und Erzherzogin Sophie von Österreich gibt Einblick in das private und gesellschaftliche Leben an den Höfen in Dresden und Wien, schildert aber auch den Austausch über die dramatischen politischen Umbrüche. Dabei nahm Ida Hahn-Hahn selbst politischen Einfluss, der durch die Gegnerschaft zur militaristisch-protestantischen Politik Bismarcks bestimmt wurde – und das noch von ihrem Alterssitz aus, dem von ihr selbst gegründeten Kloster „Vom Guten Hirten“. Dass sie selbst nicht Mitglied dieses Ordens war, gehört zu den Eigenheiten dieser kritischen und emanzipierten Frau.

Helmut Hinkel (Hrsg.)
Ida Gräfin Hahn-Hahn
Königliche Post
 Nünnerich-Asmus Verlag
 400 Seiten, 167 Abbildungen
 12 x 20,3 cm
 gebunden mit Lesebändchen
 ISBN: 978-3-945751-50-3
 € 19,90 (D) / sFr 19,90 / € 20,50 (A)

Bei Rückfragen:

Nünnerich-Asmus
Verlag & Media
GmbH
 Robert-Koch-Str. 11
 55129 Mainz
 Vivien Kruck
 06131-62250-93
 presse@na-verlag.de

Der Herausgeber
von
„Ida Gräfin Hahn-Hahn. Königliche Post“

Helmut Hinkel ist seit 1999 Direktor der Martinus Bibliothek, Wissenschaftliche Diözesanbibliothek, Mainz. Mit dem vorliegenden dritten Band schließt Helmut Hinkel seine Edition von Schriften und Briefen von Gräfin Ida Hahn-Hahn (1805-1880) ab. Hinkel hatte zuletzt 2015 den bis dahin unveröffentlichten Reisebericht **„Mein Schottland“** von Ida Hahn-Hahn publiziert. Im Jahr 2014 hatte er unter dem Titel **„Ida Hahn-Hahn. ‚Ich hätte große Lust mit Ihnen zu zanken.‘** Mainzer Briefe an Christoph Moufang“ ihre Briefe an den Mainzer Domkapitular und Regens Christoph Moufang herausgegeben. Beide Bände sind ebenfalls im Nünnerich-Asmus Verlag in Mainz erschienen.

Zu seinen im Nünnerich-Asmus Verlag publizierten Büchern gehört auch der 2013 erschienene Band **„Fides Moguntina. Studien zur Mainzer Kirchengeschichte“**.